



Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 30.08.2011**

Teilnehmer

- Vorsitz

Beigeordnete Marianne Grosse

- Kulturausschuss

Katharina Binz (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) (Urkundsperson)

Caroline Blume (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Ulrike Faßbender (FDP)

Dr. Walter Konrad (CDU) (Urkundsperson)

Martina Kracht (SPD)

Dr. Johanna Kretschmer (SPD)

Karin Trautwein (CDU)

- Schrifführung

Raphael Lopez, Amt für Kultur und Bibliotheken

- Entschuldigt

Gunther Heinisch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

- Verwaltung

Kristina Konrad, Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Dr. Stephan Fliedner, Amt für Kultur und Bibliotheken

Friedrich Hofmann, Amt für Kultur und Bibliotheken

Dr. Gerhard Scholz, Peter-Cornelius-Konservatorium

Dr. Annette Ludwig, Gutenberg-Museum

Dr. Michael Schmitz, Naturhistorisches Museum

Ludwig Jantzer, Amt für Kultur und Bibliotheken, Frankfurter Hof

Dr. Kathrin Nessel, Bauamt, Abt. Denkmalpflege

- weiterhin anwesend:

Dr. Gerd Rupprecht, Direktor der Landesarchäologie

der Generaldirektion Kulturelles Erbe

2 Vertreter der örtlichen Presse

2 Bürger

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 7

b) öffentlich

2. Überführung der Aufgaben der Abteilung Programmplanung Frankfurter Hof, bislang Abteilung 42.04 des Amtes für Kultur und Bibliotheken in die mainz-plus CITYMARKETING GmbH (zuvor CCM GmbH)
3. Römisches Mainz - Berichterstattung durch Dr. Gerd Rupprecht
4. Aktualisierung der Benutzungs- und Kostenordnung für die Bibliotheken der Stadt Mainz vom 03.11.2003
5. Straßenbenennung in Mainz-Weisenau
6. Mitteilungen/Verschiedenes
7. Einwohnerfragestunde

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Sie stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende schlägt vor, den in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil vorgesehenen Punkt 2 „Überführung der Aufgaben der Abteilung Programmplanung Frankfurter Hof, bislang Abteilung 42.04 des Amtes für Kultur und Bibliotheken, in die mainzplus CITY-MARKETING GmbH (zuvor CCM GmbH)“ öffentlich zu behandeln, da der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.08.2011 keine Gründe für eine Behandlung im nichtöffentlichen Teil feststellte. Die Mitglieder des Kulturausschusses stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

Herr Dr. Konrad bittet, unter dem Punkt 6 „Mitteilungen“ um einen kurzen Sachstand zur Sternwarte und zur Kardinal-Volk-Büste. Die Vorsitzende stimmt dem zu.

öffentlich

Punkt 2 **Überführung der Aufgaben der Abteilung Programmplanung Frankfurter Hof, bislang Abteilung 42.04 des Amtes für Kultur und Bibliotheken in die mainzplus CITYMARKETING GmbH (zuvor CCM GmbH)** **Vorlage: 1429/2011**

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Überführung der Aufgaben der Programmplanung Frankfurter Hof aus dem 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken in die mainzplus CITY-MARKETING GmbH aus verschiedenen Gründen erfolge. Durch die Überführung erwarte man einen Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Stadtmarketing, Konzertwesen, Tourismus sowie den kulturellen Aktivitäten der Stadt Mainz. Dadurch werden die Angebote an Veranstaltungen für die Mainzer Bürgerinnen und Bürger erhöht, sowie ebenfalls die Auslastung der Veranstaltungsorte wie bspw. dem Frankfurter Hof. Des Weiteren werden sich Vorteile bei der Organisation von Veranstaltungsprogrammen ergeben.

Sie fügt hinzu, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach der Umsetzung von der mainzplus CITY-MARKETING GmbH übernommen werden. Zur Vermeidung von Nachteilen für die Mitarbeiter wurde ein Personalüberleitungstarifvertrag zwischen allen beteiligten Parteien, incl. der Arbeitnehmervertretung, beschlossen.

Die Programmplanung Frankfurter Hof wird als eigenständige Abteilung in die mainzplus CITY-MARKETING GmbH übernommen und dort als Abteilung Frankfurter Hof weitergeführt. Das Veranstaltungsprogramm wird nach wie vor von der verantwortlichen Person für die Programmplanung des Frankfurter Hof erstellt.

Zu den Aufgaben des Frankfurter Hofes werden die Planung und Betreuung der zugeordneten Bühnenprogramme, insbesondere des Frankfurter Hofes und der Veranstaltungsreihe *Summer in the City*, die Planung und Vernetzung von Kulturinitiativen sowie die Inanspruchnahme von Spielstätten der mainzplus CITY-MARKETING GmbH durch Externe gehören.

Die Verantwortlichen des Frankfurter Hofes werden sich weiterhin um eine ausgewogene Mischung aus Formaten bemühen, welche neben einem möglichst hohen kulturellen Wert auch einen nachhaltigen wirtschaftlichen Beitrag leisten sollen.

Frau Beigeordnete Grosse führt weiterhin aus, dass die Kulturdezernentin oder der Kulturdezernent festes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH werden soll. Ein Programmausschuss soll gebildet werden, der das Kulturprogramm erarbeiten wird. Den Vorsitz wird die Kulturdezernentin bzw. der Kulturdezernent erhalten.

Herr Dr. Konrad lobt die gute Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Frankfurter Hofes und ermuntert sie, in diesem Sinne weiter zu arbeiten. Er weist darauf hin, dass das Programm *Summer in the City* 2011 mit Joe Cocker, Bob Dylan und Paul Simon ein Riesenerfolg für die Stadt Mainz war.

Der Kulturausschuss empfiehlt **einstimmig** die Zustimmung des Stadtrats zur Überführung der Aufgaben der Abteilung 42.04 (Programmplanung Frankfurter Hof) in die mainzplus CITY-MARKETING GmbH einzuholen.

Punkt 3 **Römisches Mainz - Berichterstattung durch Dr. Gerd Rupprecht**

Die Vorsitzende begrüßt den Landesarchäologen Herrn Dr. Rupprecht und bittet ihn, über seine Arbeit zum Römischen Mainz zu berichten.

Herr Dr. Rupprecht bedankt sich bei der Vorsitzenden für die Möglichkeit, im Kulturausschuss in einer öffentlichen Sitzung über seine Arbeit zu berichten. Er teilt mit, dass die Stadt Mainz sich in den letzten Jahren allmählich zu einer „Römerstadt“ entwickelt hat. Er berichtet u. a. über die Zustände des Drusussteines und der Römersteine, die ihm Sorgen bereiten. Diese Denkmale haben sich durch die schlechte Witterung ruinös entwickelt. Er bemängelt weiterhin den Wuchs von wilden Bäumen am Drususstein und an den Römersteinen, die deren Zustand zusätzlich belasten.

Er macht darauf aufmerksam, dass er sich seit Jahren ehrenamtlich um diese wichtigen Denkmale kümmert. Er selbst habe den Drususstein von Grünwuchs befreit und einen Verein zum Erhalt der Römersteine gegründet. Er weist darauf hin, dass er sich ab dem kommenden Jahr aufgrund seiner anstehenden Pensionierung nicht mehr im bisherigen Umfang ehrenamtlich einbringen kann. Er bittet die Stadt Mainz, sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten für diese Denkmale einzusetzen.

Frau Beigeordnete Grosse bedankt sich bei Herrn Dr. Rupprecht für seinen Vortrag und lobt seinen großen Einsatz, der teilweise mit großem persönlichen, zeitlichen und finanziellen Engagement erfolgt und weit über die Aufgaben seiner dienstlichen Tätigkeit hinausgeht. Sie betont, dass es sehr schwierig sein wird, für die Zukunft einen passenden Nachfolger mit solchen persönlichen und fachlichen Fähigkeiten zu finden. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Stadt Mainz über Jahre die Arbeit der Landesarchäologie auch außerhalb ihrer gesetzlichen Verpflichtung zum Erhalt der römischen Kulturdenkmale finanziell unterstützt hat, wenn auch, aufgrund der Haushaltssituation, nicht in dem wünschenswerten Umfang. Sie fügt hinzu, dass die Verwaltung verstärkt Konzepte zur Einbindung bürgerlichen Engagements und Spenden zur Bewahrung des römischen Erbes heranziehen wird. Sie berichtet, dass die Stadt Mainz Mittel in den Haushalt eingestellt hat, die für eine sukzessive Instandsetzung der Römersteine in den

nächsten Jahren vorgesehen sind. Hinsichtlich des Römischen Theaters soll ein Konzept zur weiteren Konservierung und Präsentation erarbeitet werden.

Herr Dr. Rupprecht betont, dass das Römische Mainz mit dem Römischen Theater, dem Drususstein und dem Isistempel, die Stadt Mainz bundesweit bekannt machen und zu einer touristischen Attraktion werden lassen. Hinsichtlich einer künftig rein ehrenamtlichen Tätigkeit macht Herr Dr. Rupprecht darauf aufmerksam, dass erfahrene Fachleute zur Betreuung von Helfern fehlen.

Im Anschluss daran werden von allen Fraktionen die wertvolle Arbeit und das Engagement von Herrn Dr. Rupprecht gewürdigt, der die letzten 30 Jahre das Bewusstsein über das Römische Mainz beispielhaft gestärkt hat.

Punkt 4 **Aktualisierung der Benutzungs- und Kostenordnung für die Bibliotheken der Stadt Mainz vom 03.11.2003**
Vorlage: 0988/2011

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass die alte Benutzungsordnung angepasst werden müsse, da redaktionelle Änderungen (durchgängige männliche und weibliche Formen) anstehen. Sie fügt hinzu, dass die neue Kostenordnung eine Erhöhung der Jahresbeiträge um 20 % beinhalte. Begründet wird dies damit, dass die Bibliotheken 2011 und 2012 51.000,-- bzw. 80.000,-- Euro zusätzlich einsparen müssen. Die Erhöhung sei daher zwingend erforderlich. Die Reformen in der Kostenordnung bilden einen ausgewogenen Mix einer sozialverträglichen Anhebung der Grundgebühr und Erhebung von angemessenen Gebühren für Sonderwünsche. Sie betont, dass die zu erwartenden Mehreinnahmen nicht genau beziffert werden können. Allerdings könne man von einer fünfstelligen Summe ausgehen.

Der Kulturausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Stadtrat, die Aktualisierung der Benutzungs- und Kostenordnung für die Bibliotheken der Stadt Mainz vom 03.11.2003 zu beschließen.

Punkt 5 **Straßenbenennung in Mainz-Weisenau**
hier: offizielle Benennung des Weges "Leinpfad"
Vorlage: 1423/2011

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Weg am Rhein bereits als „Leinpfad“ gebräuchlich ist. Wegen der besseren Orientierung und Sicherheit sei es notwendig, dem Leinpfad einen offiziellen Namen zu geben. Der Ortsbeirat Mainz-Weisenau sowie die Verwaltung haben die Bezeichnung „Am Leinpfad“ vorgeschlagen.

Der Kulturausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Stadtrat, dem Weg am Rhein den Namen „Am Leinpfad“ zu geben.

Punkt 6 **Mitteilungen/Verschiedenes**

1. Sternwarte

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie bereits Gespräche mit den Verantwortlichen der Volkshochschule und der Arbeitsgemeinschaft Sternwarte geführt habe. Sie versichert, dass es für sie besonders wichtig ist, die Sternwarte zu erhalten. Die baulichen Mängel (Brandschutz) am jetzigen Standort seien erheblich. Die Verwaltung sei dabei, einen Alternativstandort zu ermitteln. Sie macht allerdings auf die schwierige Haushaltslage der Stadt Mainz aufmerksam.

2. Kardinal-Volk-Stele

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Stele mit der Kardinal-Volk-Büste auf dem nach ihm benannten Platz vor der Römerpassage durch ein rangierendes Fahrzeug erneut schwer beschädigt wurde. Das Kunstwerk wurde durch den Druck des aufprallenden Fahrzeugs zur Seite gedrückt, wodurch der Rahmen aus dem Boden gerissen wurde. Die eigentliche Büste ist nicht beschädigt worden. Glücklicherweise habe sich der Unfallverursacher bei der Polizei gemeldet, sodass Ansprüche an ihn gestellt werden können. Sie bedauert diesen Unfall sehr, zumal demnächst die dazu gehörenden ergänzenden Bänke zur Sicherung der Stele angebracht werden sollen.

Herr Dr. Konrad bedauert ebenfalls diesen Unfall und betont, dass die Fußgängerzone an diesem Ort besonders stark frequentiert wird, sodass er infrage stellt, ob die Kardinal-Stele an diesem Ort den richtigen Platz gefunden hat.

Frau Faßbender entgegnet, dass das Denkmal sich am richtigen Ort befindet. Es sei allerdings dringend notwendig, dass die Verkehrsteilnehmer sich den örtlichen Gegebenheiten anpassen.

3. Madonna am Caritas-Haus

Frau Faßbender weist darauf hin, dass das alte Caritas-Haus demnächst abgerissen wird. Sie bittet darum, dass die am Haus angebrachte Madonna entfernt und an einem sicheren Ort gelagert wird.

Punkt 7 **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

Ende der Sitzung: 17:47 Uhr

gez. Marianne Grosse
.....
Beigeordnete Marianne Grosse
Vorsitz

gez. Raphael Lopez
.....
Raphael Lopez
Schrifführung

gez. Katharina Binz
.....
Katharina Binz
Urkundsperson

gez. Dr. Walter Konrad
.....
Dr. Walter Konrad
Urkundsperson